

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co.KG Schönaich	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	17.03.2023

Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co.KG

Schönaich

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Konzernbilanz

AKTIVA

	TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.432	1.798
2. Geschäfts- oder Firmenwert	67.812	70.926
	69.244	72.724
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.463	50.385
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.772	15.314
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.928	9.314
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.719	1.768
	76.882	76.781
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.311	6.784
2. Sonstige Ausleihungen	4	4
	2.315	6.788
	148.441	156.293
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.369	28.529
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	17.541	17.329
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.025	13.944
4. Geleistete Anzahlungen	842	326
	62.777	60.128
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.904	19.389
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein	44	47

	TEUR	Vorjahr TEUR
Beteiligungsverhältnis besteht		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.021	2.968
	28.969	22.404
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	45.188	29.098
	136.934	111.630
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.752	1.215
	287.127	269.138
PASSIVA		
	TEUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	38.131	38.131
II. Gewinnrücklagen	6.646	6.646
III. Konzernbilanzgewinn	54.708	43.808
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	10.403	4.377
	109.888	92.962
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	0	0
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.515	9.543
2. Steuerrückstellungen	3.437	1.060
3. Sonstige Rückstellungen	12.759	10.734
	24.711	21.337
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.474	73.260
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.796	2.237
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.056	5.496
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70.940	65.297
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219	242
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.459	5.474
	150.944	152.006
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25	28
F. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.559	2.805
	287.127	269.138

Anlage zur Konzernbilanz

Angaben nach § 5 Abs. 5 PublG:

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	253.280	231.622
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-101.278	-96.977
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.506	-16.726
	-118.784	-113.703

Die Angaben zu den Bewertungs- und Abschreibungsmethoden einschließlich wesentlicher Änderungen sowie die Zahl der Beschäftigten sind im Anhang enthalten.

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Die Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Schönaich und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRA 240764 eingetragen.

Die Gesellschaft ist keine Personengesellschaft im Sinne von § 264a HGB, da neben einer GmbH noch eine natürliche Person die Stellung eines Komplementärs einnimmt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt daher nach den Vorschriften des PublG und des HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Darstellung der Konzernverhältnisse

1. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 294 und 296 HGB.

2. Anteilsliste

Neben der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG, Schönaich, als Mutterunternehmen wurden weitere Unternehmen nach unterschiedlichen Methoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Als verbundene Unternehmen mit einer Beteiligungshöhe von 100% wurden vollkonsolidiert:

- Dr. Fritz Faulhaber Verwaltungs-GmbH, DE-Schönaich
- Dr. Fritz Faulhaber Beteiligungs-GmbH, DE-Schönaich
- PDT Präzisionsdrehteile GmbH, DE-Nürtingen
- Faulhaber Benelux B.V., NL-Eindhoven
- Faulhaber Motors Hungaria Kft., HU-Albertirsa
- Faulhaber Motors Romania SRL, RO-Jimbolia
- Faulhaber Asia Pacific Pte Ltd., SG-Singapore
- Faulhaber France SAS, FR-Montigny Le Bretonneux
- Faulhaber Drive System Technology (Taicang), Co. Ltd., CN-Taicang
- Faulhaber Minimotor SA, CH-Croglio
- Faulhaber PRECISStep SA, CH-La Chaux-de-Fonds
- Faulhaber Polska Sp. z o.o., PL-Poznan
- Faulhaber Malaysia Sdn Bhd, MY-Penang
- Faulhaber Austria GmbH, AT-Wien
- Faulhaber Italia S.r.l., IT-Lomazzo
- FAULHABER MICROMO LLC, US-Clearwater
- Faulhaber Inc., US-Delaware

Mit 50% Beteiligungshöhe wurden folgende gemeinsam geführte Unternehmen nach § 310 Abs. 1 HGB quotal konsolidiert:

- MPS Micro Precision Systems AG, CH-Biel
- MPS Precimed SA, CH-Biel

Die folgende Beteiligung wurde gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG einbezogen:

- PiezoMotor Uppsala AB, SWE-Uppsala

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

4. Konzernstichtag

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften des Konsolidierungskreises haben als einheitlichen Bilanzstichtag den 31. Dezember 2021.

III. Angaben und Erläuterungen zu den Konsolidierungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Einzelgesellschaften sind nach einheitlichen Grundsätzen bilanziert und bewertet worden.

Sofern Bilanzansätze in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen wesentlich von den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Mutterunternehmens abweichen, führt das Mutterunternehmen eine Bilanzierungs- und Bewertungskorrektur mit Hilfe einer Überleitung in eine Handelsbilanz II durch.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 1. Januar 2011 angewandt.

Die sich bei der erstmaligen Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven und passiven Unterschiedsbeträge haben sich in den Vorjahren vollständig aufgelöst, mit Ausnahme der Gewinnrücklage im Eigenkapital. Die Gewinnrücklagen resultieren aus thesaurierten Gewinnen von Konzerngesellschaften, die nach dem Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt am 1. Januar 2011 erwirtschaftet wurden.

Die Vollkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften der §§ 300 HGB bis 307 HGB.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätze sowie konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht in andere aktivierte Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umzugliedern waren.

Zwischengewinne und -verluste aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Latente Steuern werden nach Maßgabe von § 306 HGB ermittelt, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

IV. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen der Muttergesellschaft, soweit diese auf den Konzernabschluss übertragbar sind. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Vorjahres wurden beibehalten.

Abweichend zur Muttergesellschaft werden im Konzern auch aktive latente Steuern ermittelt.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, auch wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Im Übrigen wird ein entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert unter Anwendung der Pauschalierung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB i. V. m. Satz 4 über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben, da die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden in der Vergangenheit außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 4 und 5 Jahren angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. In die Ermittlung der Herstellungskosten für die aktivierten Eigenleistungen wurden angemessene Kosten einschließlich Gemeinkosten einbezogen. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren angesetzt. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Der Abgang dieser Vermögensgegenstände wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Um Finanzanlagen bei nur vorübergehender Wertminderung mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach dem Durchschnittsverfahren und - soweit erforderlich - zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des fertigungsbezogenen Wertverzehrs des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung wurden nicht eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wird, wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die bei den einzelnen Gesellschaften befindlichen Vorräte aus konzerninternen Lieferungen wurden zur Eliminierung von Zwischenerfolgen mit Hilfe von durchschnittlichen Deckungsbeiträgen an die Bewertungsgrundsätze des jeweils liefernden Unternehmens angepasst. Mehrstufige Zulieferungen in der Gruppe wurden dabei berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer angemessenen pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die übrigen Forderungen einschließlich der Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Aus den unterschiedlichen Vorschriften im Handels- und im Steuerrecht zum Ansatz und zur Bewertung sowie aus der Erstkonsolidierung ergeben sich aktive und passive latente Steuern, die entsprechend dem Wahlrecht saldiert ausgewiesen werden, hier als Passivposten. Bei der Berechnung der Steuerlatenz werden landesspezifische Steuersätze unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Steuersatzes im Zeitpunkt des Wegfalls der Steuerlatenz berücksichtigt.

V. Angaben der auf die Posten der Konzernbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2021 TEUR
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Währungsdifferenzen TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.857	343		106	2.606		105 10.805
2. Geschäfts- oder Firmenwert	99.225	0		0	0	6.949	106.174
	112.082	343		106	2.606	7.054	116.979
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.657	0		0	0	2.306	89.963
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.572	1.943		732	3.422	2.033	69.858
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.876	2.238		531	2.353	794	58.086
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.768	3.257		-1.369	1	64	3.719
	214.873	7.438		-106	5.776	5.197	221.626
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	7.270	0		0	4.959	0	2.311
2. Sonstige Ausleihungen	4	0		0	0	0	4
	7.274	0		0	4.959	0	2.315
	334.229	7.781		0	13.341	12.251	340.920
Kummulierte Abschreibungen							
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Zuschreibungen	Abgänge TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	31.12.2021 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.059	818		0	2.606	102	9.373
2. Geschäfts- oder Firmenwert	28.299	8.646		0	0	1.417	38.362
	39.358	9.464		0	2.606	1.519	47.735
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.272	2.252		0	0	976	40.500
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.258	3.515		0	3.237	1.550	55.086
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.562	3.319		0	2.337	614	49.158
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0		0	0	0	0
	138.092	9.086		0	5.574	3.140	144.744
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	486	0		486	0	0	0
2. Sonstige Ausleihungen	0	0		0	0	0	0
	486	0		486	0	0	0
	177.936	18.550		486	8.180	4.659	192.479
Buchwerte							
						31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						1.432	1.798
2. Geschäfts- oder Firmenwert						67.812	70.926
						69.244	72.724
II. Sachanlagen							

	Buchwerte	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.463	50.385	
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.772	15.314	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.928	9.314	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.719	1.768	
	76.882	76.781	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.311	6.784	
2. Sonstige Ausleihungen	4	4	
	2.315	6.788	
	148.441	156.293	

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Der Jahresabschluss des Mutterunternehmens ist unter Verwendung des Jahresergebnisses nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

4. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach der "Projected Unit Credit-Methode" ermittelt. Zur Berechnung fanden als biometrische Rechnungsgrundlage die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Der 10-jährige Durchschnittszinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %). Darüber hinaus wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,0 % bzw. 2,5 %) und ein Rententrend von 2,0 % bzw. 2,5 % (Vorjahr: 2,0 % bzw. 2,5 %) zugrunde gelegt.

Der bei den Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermittelnde Unterschiedsbetrag beziffert sich auf TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 271). Er ergibt sich als Differenz aus dem Erfüllungsbetrag bei einem 10-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) und einem Erfüllungsbetrag bei einem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Rückdeckungsversicherungen gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Hieraus ergeben sich weitere Angaben nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
- Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	342
- Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände (Kurswert)	342
- Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	421
- Verrechnete Aufwendungen und Erträge	Angabe aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 9.794 (Vorjahr: TEUR 8.684) und Rückstellungen für den Absatzbereich in Höhe von TEUR 1.505 (Vorjahr: TEUR 750).

Ergänzend ergeben sich nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB folgende Angaben:

	TEUR
- Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	2.666
- Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände (Kurswert)	2.666
- Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.210
- Verrechnete Aufwendungen und Erträge	Angabe ist aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

Diese Verrechnungen betreffen Altersteilzeit sowie Zeitkonten von Mitarbeitern.

6. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um die im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen verschiedenartigen Gesellschafterkonten mit Darlehenscharakter, über die während der Zugehörigkeit zur Gesellschaft nur im Rahmen der Entnahmerechtsbestimmungen des Gesellschaftsvertrags verfügt werden kann.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Fristigkeiten und Besicherungen auf:

	Summe TEUR	davon Restlaufzeit				gesicherte Beträge TEUR	Art der Sicherung
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.474	13.357	44.847	2.270		60.474	Grundpfandrechte
Vorjahr	73.260	14.137	51.217	7.906		72.489	Grundpfandrechte
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.796	2.796	0	0		0	
Vorjahr	2.237	2.237	0	0		0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.056	9.056	0	0		0	
Vorjahr	5.496	5.496	0	0		0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70.940	9.993	20.942	40.005		0	
Vorjahr	65.297	6.984	21.132	37.181		0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219	219	0	0		0	
Vorjahr	242	242	0	0		0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.459	7.459	0	0		0	
Vorjahr	5.474	5.474	0	0		0	
Summe	150.944	42.880	65.789	42.275		60.474	
Vorjahr	152.006	34.570	72.349	45.087		72.489	

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

- Steuern: TEUR 2.227 (Vorjahr: TEUR 2.114)
- Soziale Sicherheit: TEUR 1.952 (Vorjahr: TEUR 1.954)

7. Latente Steuern

Im Konzernabschluss werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Saldo der ausgewiesenen passiven latenten Steuern TEUR 1.559 (Vorjahr: TEUR 2.805). Diese verteilen sich wie folgt:

	Stand 01.01.2021	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2021
	TEUR		TEUR
Anlagevermögen	1.986	-804	1.182
Umlaufvermögen	425	-182	243
Rückstellungen	-139	173	34
Verbindlichkeiten	533	-433	100
Gesamt	2.805	-1.246	1.559

Die bei der Berechnung der latenten Steuern zur Anwendung kommenden Steuersätze sind wie folgt: Deutschland 14 %, Niederlande 18 %, Schweiz 16 % bis 19 %, Ungarn 12 %, Rumänien 16 %, Singapur 17 %, Frankreich 27 %, Italien 24 %, Malaysia 24 %, China und Österreich 25 % und USA 20 %.

Die Darstellung einer Überleitungsrechnung gem. DRS 18.67 wird nicht vorgenommen, da der Erkenntnis- und Informationswert aufgrund der unterschiedlichen Ertragssteuersätze und unterschiedlichster Hinzurechnungsvorschriften der in- und ausländischen Konzerngesellschaften gering ist. Da es sich nicht um eine gesetzlich geregelte Norm handelt, wird aus den genannten Gründen darauf verzichtet.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden gebildet, sofern die erforderlichen Bedingungen hierfür vorliegen. Die aktiven latenten Steuern betreffen überwiegend Unterschiede in der Bewertung von Rückstellungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz. Die passiven latenten Steuern beruhen vorwiegend auf Bewertungsunterschieden des Konzerns gegenüber den Einzelgesellschaften.

VI. Angaben der auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Aufgliederungen

1. Umsatzerlöse

Zusammensetzung nach Ländern:	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	79.893	68.013
Resteuropa	69.813	61.773
Amerika	54.214	59.706
Asien	41.843	36.920
Sonstige	7.517	5.210
Gesamt	253.280	231.622

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 402 (Vorjahr: TEUR 199) sowie auch Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 98) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten weitere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 85).

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2021 Anteile an einer nicht betriebsnotwendigen Beteiligung veräußert. Der Veräußerungsgewinn beläuft sich auf TEUR 2.765. Zuvor erfolgte eine ertragswirksame Zuschreibung der Beteiligung in Höhe von TEUR 486.

3. Personalaufwand

	2021 TEUR	2020 TEUR
Zusammensetzung:		
Löhne und Gehälter	101.278	96.977
Soziale Abgaben	12.079	11.681
Aufwendungen für Altersversorgung	5.427	5.045
Gesamt	118.784	113.703

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 1.682) sowie Bereitstellungsprovisionen in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 12) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 169). Diese resultieren überwiegend aus Rechnungen für frühere Geschäftsjahre, die erst nach dem Bilanzstichtag erhalten wurden.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es entfallen auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Gesellschafter	2.294	2.252
Kreditinstitute	1.456	2.388
Sonstige	361	477
Gesamt	4.111	5.117

In der Position "Sonstige" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 477) enthalten.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.246 (Vorjahr: Steuerertrag TEUR 78) aus der Veränderung der Abgrenzung von latenten Steuern.

VII. Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Gesamt TEUR	davon im folgenden Geschäftsjahr fällige TEUR
aus Mietverträgen	5.160	1.395
aus Leasingverträgen	1.477	772
	6.637	2.167

Vorteile aus den Miet- und Leasingverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung. Risiken ergeben sich aus den Vertragslaufzeiten.

2. Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 13 Abs. 3 PublG.

3. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt (davon entfallen insgesamt auf quotenkonsolidierte Gesellschaften):

	2021 914	2020 903
Produktion	(236)	(258)
(davon quotenkonsolidiert)	1.117	1.083
Vertrieb / Verwaltung		

	2021	2020
(davon quotenkonsolidiert)	(169)	(148)
Summe	2.031	1.986

4. Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung durch folgende Herren wahrgenommen:

- Herr Gert Frech-Walter, Kirchentellinsfurt; Geschäftsführer (bis 31. Dezember 2021)
- Herr Dr. Thomas Bertolini, Rheinau; Geschäftsführer (bis 31. Dezember 2021)
- Herr Karl Faulhaber, Stuttgart (ab 01. Januar 2022)
- Herr Lutz Braun, Kirchentellinsfurt (ab 01. Januar 2022)
- Herr Markus Dietz, Stuttgart (ab 01. Januar 2022)
- Herr Dr. Udo Haberland, Holzgerlingen (ab 01. Januar 2022)
- Herr Hubert Renner, Reutlingen (ab 01. Januar 2022)

5. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfung	107
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	5
Steuerberatungsleistungen	66
Sonstige Leistungen	25
Gesamt	203

6. Sonstige auf Gemeinschaftsunternehmen entfallende Angaben

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögensgegenstände	26.869	26.185
Kurzfristige Vermögensgegenstände	15.801	13.643
Langfristige Schulden	4.772	6.342
Kurzfristige Schulden	3.318	2.469
Erträge	33.338	30.986
Aufwendungen	30.356	28.491

7. Komplementär

Komplementäre sind

- Dr. Fritz Faulhaber Verwaltungs-GmbH, Schönaich Das Stammkapital beträgt TEUR 26
- Herr Karl-Heinz Binder, Schönaich

8. Berichterstattung gemäß Artikel 28 Abs. 2 EGHGB

Der Fehlbetrag aus nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 521). Die nicht bilanzierten Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde das Teilwertverfahren mit den Richttafeln 2018 G verwendet sowie ein Rechnungszinsfuß von 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %).

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Schönaich, den 25. Februar 2022

Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG

gez. Karl Faulhaber

gez. Lutz Braun

gez. Markus Dietz

gez. Dr. Udo Haberland

gez. Hubert Renner

Konzernlagebericht

I. Grundlagen/Gegenstand des Konzerns

A) Geschäftsmodell

Die FAULHABER Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige elektrische DC-Antriebssysteme, Präzisions- und Mikrosysteme. Dabei fokussiert sich die FAULHABER Gruppe auf den international wachsenden Bedarf an miniaturisierten, leistungsstarken immer leistungsfähigeren, effizienten, zuverlässigen Präzisionsprodukten und Präzisionssystemen für anspruchsvolle mechatronische Antriebssysteme.

Die Produkte der FAULHABER Gruppe finden sich insbesondere in Märkten und Branchen weltweit, wo Präzision, Zuverlässigkeit und Qualität die entscheidenden Merkmale sind. Zu den Zielmärkten und Branchen zählen:

- Medizin- und Labortechnik
- Gerätetechnik
- Produktionsautomation und Robotik
- Industrie
- Büro-Sicherheit und Kommunikation
- Optik, Audio und Video
- Luft- und Raumfahrt
- Umwelt- und Personenschutz
- mechanische hochpräzise Systeme und mechanische Uhren.

Im Fokus des Handelns steht, unseren Kunden die beste Applikationslösung zu bieten, mit Standardprodukten, Modifikationen und kundenspezifischen Lösungen die präzise das erfüllen, was in Funktion und Qualität, im Service und im Preis gefragt ist.

Das Technologie-Portfolio und das Produktspektrum sind sehr breit ausgelegt und gezielt auf die Bedürfnisse der Märkte und Applikationen der Kunden zugeschnitten.

Dies umfasst bei den **Antriebssystemen** Motortechnologien, wie DC-Motoren, bürstenlose DC-Motoren, Schrittmotoren, Encoder, Präzisionsgetriebe, Motion Control-Systeme, Steuerungen und Linear DC-Servomotoren.

Zu den Produkten der **Mikopräzisionssysteme** zählen hochpräzise Kugellager, 4-Punkt-Kugellager-Führungen, Kugelumlaufspindeln, Linear-Führungen, mechanische Präzisionssysteme sowie Kugeln und Kugellager für die Herstellung mechanischer Uhren als auch Produkte für die orthopädische Medizintechnik.

B) Die Organisationsstruktur

Die FAULHABER Gruppe gliedert sich in die Geschäftsfelder

a) Antriebstechnik / Drive Systems

b) Mikopräzisionssysteme / Micro Precision Systems

Die FAULHABER Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG und 20 Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Die Muttergesellschaft ist als mittelständisches Familienunternehmen weltweit aufgestellt und erfolgreich in den innovativen Märkten und Industrieanwendungen positioniert.

Es sind Matrix-Funktionen / Cross-Functions etabliert, die für die jeweiligen Ressorts Verantwortung in der strategischen Ausrichtung, der Zielerreichung sowie der Realisierung einheitlicher Methoden und der Weiterentwicklung der Prozesse tragen.

Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Schweiz, Ungarn, Rumänien und USA.

Das Vertriebs- und Servicennetz erstreckt sich auf 32 Länder, davon werden eigene FAULHABER Vertriebs- und Serviceaktivitäten in den Ländern Deutschland, Schweiz, Frankreich, Benelux, Polen, Österreich, Italien, Singapur, Malaysia, China und in den USA betrieben.

C) Ziele und Strategie sowie Steuerung des Konzerns

Die FAULHABER Gruppe verfolgt eine auf profitables Wachstum ausgerichtete Strategie, die sich aus organischem Wachstum und gezielten Akquisitionen in Technologie, Marktsegmente und Produkt Know-how entwickelt.

Die strategische Ausrichtung sowie die Zielsetzungen werden in einem Strategieprozess jährlich entwickelt und definiert.

Die vom Management zur Steuerung des Konzerns verwendeten Kennzahlen sind zuallererst fokussiert auf Umsatzwachstum, Kundenservice, Operational Excellence und Jahresergebnis.

Darüber hinaus werden durch eine Anzahl an KPI-Kennzahlen die gesamten operativen Zielsetzungen gemessen und kontrolliert.

Für die Gesellschafter und Unternehmensführung steht im Zentrum des Handelns eine mittel- und langfristige profitable Wachstumsstrategie, die eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung und eine zukünftige positive Unternehmensentwicklung im internationalen Wettbewerb gewährleistet.

II. Wirtschaftsbericht

A) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die weltweite Pandemie, verursacht durch den SARS-CoV2 Virus, hat auch in ihrem zweiten Jahr einschneidenden Einfluss auf den Geschäftsverlauf und belastet die Weltwirtschaft.

Das Arbeitsschutzkonzept Covid-19 der Faulhaber Gruppe setzt zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von Maßnahmen, wie die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, das Tragen von Masken, die schnelle Realisierung von Homeoffice Arbeitsmöglichkeiten für alle indirekten Bereiche und inhouse Covid-Schutzimpfungen, um. Die strikte

Reduzierung von persönlichen Besuchen und alternativ die maximale Nutzung von digitalen Online-Meetings waren ebenfalls Bestandteil des Maßnahmenkatalogs.

Zusätzlich wurden Investitionen in Temperaturmessung an den Firmeneingängen, Luftreinigungsgeräte und Luftqualitätsmessgeräte getätigt.

Kundenseitig gab es weiterhin eine gestiegene Nachfrage in der Medizintechnik bei Beatmungsgeräten, Labormesstechnik und Temperaturmesstechnik. Gleichzeitig erholteten sich die Umsätze z. B. in der Luftfahrtindustrie und dem Maschinenbau.

Einzelne Gesellschaften der Faulhaber Gruppe waren als systemrelevantes Unternehmen klassifiziert und dadurch in der Lage im gesamten Geschäftsjahr 2021 kontinuierlich zu produzieren und die Kundenaufträge zu bearbeiten. Für die termingerechte Lieferung, speziell der Covid - 19 Aufträge, wurden auch temporäre Arbeitskräfte eingesetzt, Samstagarbeit und Sonderaktionen der Logistik und des Einkaufs wurden erforderlich.

Im ZVEI - Zentralverband der deutschen Elektroindustrie - Konjunkturbarometer Januar 2022 wird für die gesamten ersten elf Monaten des Jahres 2021 ein Auftragsanstieg von 22,5 % gegenüber dem Vorjahr angezeigt. Die Inlandsorders stiegen um 17,3 %, wohingegen die Auslandsaufträge um 26,9 % angestiegen sind. Die Bestellungen aus dem Euroraum (23,1 %) und aus Drittländern (29,0 %) wuchsen dabei in ähnlicher Größenordnung an.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis November 2021 beliefen sich die aggregierten Branchenerlöse auf 181,4 Mrd. €, womit sie ihren Vorjahreswert um 9,8 % übertrafen. Der Inlandsumsatz stieg hier um 8,5 % auf 85,1 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 11,1 % auf 96,3 Mrd. €. Die Erlöse mit Kunden aus dem Euroraum haben um 9,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 34,6 Mrd. € zugenommen. Mit Drittländern wurden 61,7 Mrd. € umgesetzt - ein Plus von 12,2 %.

Der ZVEI Außenhandelsreport Januar 2022 berichtet für den Gesamtzeitraum von Januar bis November des vergangenen Jahres, dass die aggregierten Branchenausfuhren um 10,7 % gegenüber dem Vorjahr auf 205,3 Mrd. € angewachsen sind. Hier schlugen sich die Elektro einfuhren besser. Ihr Zuwachs beträgt 15,1 % auf 200,7 Mrd. € in den ersten elf Monaten.

B) Geschäftsverlauf des Konzerns

1) Geschäftsdaten

Die FAULHABER Gruppe bilanziert für das Geschäftsjahr 2021, insbesondere unter den schweren Rahmenbedingungen der Corona Pandemie einen sehr zufriedenstellenden Geschäftsverlauf.

Die finanziellen Leistungsindikatoren der FAULHABER Gruppe sind die Umsatzerlöse sowie das Konzernergebnis.

Der Umsatz der FAULHABER Gruppe im Jahr 2021 beläuft sich auf 253.280 T€ nach 231.622 T€ im Vorjahr, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 9,4 %. Das im Budget für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierte leichte Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 konnte somit übertroffen werden.

Die FAULHABER Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Konzernergebnis in Höhe von 17.915 T€ (Vorjahr: 4.492 T€) aus. Das prognostizierte Ergebnis leicht über dem Niveau des Geschäftsjahr 2020 wurde somit deutlich übertroffen.

Die FAULHABER Gruppe hat am Ende des Berichtsjahrs 2.200 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

In der FAULHABER Gruppe nahm auch im Jahr 2021 die Aus- und Weiterbildung einen sehr hohen Stellenwert ein. Mit umfangreichen Weiterbildungsprogrammen der verschiedenen Unternehmen wurden in der gesamten FAULHABER Gruppe kontinuierlich die Qualifikation als auch die Motivation gesteigert. Um sich kompetente und leistungsbereite Nachwuchskräfte zu sichern, hat die FAULHABER Gruppe die internen Ausbildungs- und Traineeprogramme weiter ausgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt im Berichtsjahr bildete das FAULHABER Leadership Training für Führungskräfte.

Sehr positive Ergebnisse wurden im Rahmen der durchgeführten Kunden-Audits in den einzelnen Werken und Standorten erzielt. Alle Audits (ISO 9001, 13485, 14001) wurden 2021 erfolgreich durchgeführt.

Die FAULHABER Gruppe setzt seit vielen Jahren auf nachhaltiges wirtschaftliches Handeln. Durch die Art unserer Produkte und die sehr effizienten und ressourcenschonenden sowie energiesparenden Produktionsprozesse ist der Emissionsausstoß auf einem industriell sehr niedrigen Niveau. Im Geschäftsjahr 2021 wurde dies für den Standort Schönaich mit der Auszeichnung CO₂ -neutral bestätigt.

Antriebstechnik:

Die Antriebstechnik realisierte ein Umsatzwachstum von 8,6 %. Der Auftragseingang erhöhte sich um 25,6 %.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 wurde insbesondere durch die Länder USA, China, Taiwan, Australien, Schweden, Polen, Tschechien, Slowakei und die Schweiz beeinflusst. Dabei zeichneten sich die Märkte Asiens erneut durch starke Zuwächse aus.

Der Schwerpunkt der R&D Arbeit im Geschäftsjahr 2021 lag auf der Entwicklung von kundenspezifischen Antriebslösungen und Plattform Entwicklungen.

Die Product Launches der neuen Multiturn Absolutencoder im November 2020, der Motion Controller im April 2021, der Schrittmotorenreihe AM3248 und der kompakten und drehmomentstarken Außenläufer-Motor-Baureihe BXT (Bürstenlose DC Servomotoren) eröffnen neue Anwendungsfelder, wie z. B. bei kollaborativen Robotern und medizinischen Exoskeletten.

Mikropräzisionstechnik:

Die Mikro Präzisionssystem-Einheit MPS realisierte ein Umsatzplus von 11,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragseingang steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 43,0 %.

Die Zahl der Beschäftigten der MPS belief sich am 31.12.2021 auf 438 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 418 im Vorjahr.

Der Fokus der R&D Arbeit lag auf der Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen.

2) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der FAULHABER Gruppe beläuft sich per 31.12.2021 auf 287.127 T€ und liegt um 17.989 T€ über dem Vorjahreswert. Auf das Anlagevermögen entfallen 51,8 % und auf das Umlaufvermögen 47,6 % der Bilanzsumme.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände mit 7.781 T€ liegen unter den entsprechenden Geschäftsjahresabschreibungen von 18.550 T€. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen überwiegend den Fertigungsbereich.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich leicht um 2.649 T€ von 60.128 T€ auf 62.777 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 23.904 T€ und liegen somit um 4.515 T€ über dem Vorjahreswert. Die Steigerung ist auf die Umsätze im 4. Quartal zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital beziffert sich auf 109.888 T€ (Vorjahr: 92.962 T€). Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2021 somit 38,2 %, was einer Steigerung zum Vorjahr um absolut 3,7 % entspricht. Das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen zusammen 62,9 % der Bilanzsumme.

Die Vermögenslage stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung der FAULHABER Gruppe, insbesondere aufgrund der hohen Eigenkapitalquote, weiterhin solide und positiv dar.

3) Finanzlage

Die FAULHABER Gruppe strebt grundsätzlich eine weitgehende Innenfinanzierung an.

Die liquiden Mittel der FAULHABER Gruppe beziffern sich zum 31.12.2021 auf 45.188 T€ und liegen folglich um 16.090 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich reduziert und betragen zum 31.12.2021 insgesamt 60.474 T€. Neben der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgten im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der guten Liquiditätssituation zusätzlich außerplanmäßige Tilgungen.

Aufgrund des Finanzmittelbestands und der eingeräumten Kreditlinien war die Liquidität während des gesamten Geschäftsjahrs 2021 gesichert. Die FAULHABER Gruppe ist auch für das Geschäftsjahr 2022 solide durchfinanziert.

4) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich von 231.622 T€ im Vorjahr auf 253.280 T€ gesteigert. Insgesamt hat sich die Gesamtleistung des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um 21.582 T€ erhöht. Durch das deutlich verbesserte Ergebnis stieg die Umsatzrendite von 2,0 % im Vorjahr auf 7,2 % im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Materialaufwandsquote zur Gesamtleistung hat sich von 26,5 % im Vorjahr auf 26,3 % reduziert.

Der Anteil der Personalaufwendungen an der Gesamtleistung hat sich, trotz gestiegener absoluter Aufwendungen, von 49,1 % im Jahr 2020 auf 46,9 % im Jahr 2021 verbessert.

Das Konzernjahresergebnis beziffert sich für das Geschäftsjahr 2021 auf 17.915 T€ nach 4.492 T€ im Vorjahr.

Unter den Rahmenbedingungen der Corona Pandemie hat sich die Ertragslage trotz der strategisch notwendigen Wachstumsinvestitionen, insbesondere in Fachpersonal, Entwicklungsprojekte und Innovationen, im operativen Bereich, zufriedenstellend entwickelt.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts gesichert.

Die Konzernführung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet.

C) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden vor allem die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition und die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens genannt.

Zudem muss das Unternehmen Produkte und Lösungen entwickeln, die auch künftig in besonderem Maße Kunden- und Umweltanforderungen (Nachhaltigkeitsstrategie) gerecht werden und den Kundennutzen durch das Produktangebot nachhaltig steigern.

D) Risiko-Management und Chancen

Das Management von Chancen und Risiken ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmensführung der FAULHABER Gruppe und ist von wesentlicher Bedeutung für die langfristige positive Entwicklung. In allen Unternehmen der FAULHABER Gruppe wird jährlich eine Risikoanalyse durchgeführt, bei der top down die Risiken für die jeweiligen Unternehmen und deren organisatorischen Bereiche systematisch analysiert und bewertet werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden diskutiert und wo erforderlich, gezielte risikominimierende Maßnahmen ergriffen.

1) Risiken

Die wirtschaftlichen Risiken durch die weltweite Corona Pandemie bestehen weiterhin. Hier sind u.a. Materialverfügbarkeiten bei z. B. Elektronikbauteilen zu nennen.

Konjunkturelle Risiken durch geopolitische Risiken, trotz weltweiter moderater Wachstumsraten bestehen weiterhin. Durch die konjunkturellen Voraussetzungen ist ein zunehmend starker Preis- und Wettbewerbsdruck in einzelnen Segmenten spürbar, auf den die Gesellschaft sowohl mit Kostenreduzierungsmaßnahmen als auch mit neuen innovativen Produkten und einem verbesserten Kundenservice reagiert, um die Kundenbindung und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Durch die wachsende Internationalisierung der Endkundengeschäfte ergibt sich ein Risiko durch neue lokale oder regionale Wettbewerber sowie die Anforderung der Kunden nach einer lokalen Präsenz von FAULHABER.

Die FAULHABER Gruppe wählt ihre Lieferanten sehr sorgfältig aus. Zur Absicherung gegen Versorgungsausfälle (Beschaffungsrisiko) wurde für strategische Teile und Komponenten eine Second-Source-Strategie definiert, wie z. B. für seltene Erde-Hochleistungsmagnete, Kugellager und weitere Teile / Materialien.

Produktionsrisiken werden durch klar definierte Sicherheitsstandards, hohe Mitarbeiterqualifikation sowie regelmäßige Wartung der Anlagen minimiert.

Bedingt durch den Erwerb eines bedeutsamen Konzernanteils im Geschäftsjahr 2019 in den USA ergibt sich eine wesentlich erhöhte Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung des US-Marktes hinsichtlich der Liquidität. Diesem Risiko wird durch ein ständiges Monitoring der wichtigsten Kennzahlen des betreffenden Konzernanteils sowie durch Sensitivitätsanalysen begegnet.

Aus Sicht der Geschäftsführung sind die derzeitig erkennbaren Risiken für die Gesellschaft beherrschbar.

2) Chancen

Besonders gute Wachstumsmöglichkeiten bestehen für FAULHABER unverändert sowohl im Heimmarkt Deutschland als auch im größten Export Markt USA, im asiatischen Raum, insbesondere in China, Taiwan und der Region Asia Pacific sowie in Europa.

Die systematische und gezielte Entwicklung und Markteinführung neuer innovativer Produkte weltweit und parallel die gezielte Bearbeitung von Kundenprojekten eröffnen neue Chancen.

Die Konzepte Lean-Manufacturing, Synchronized Production, 5S, Logistics Improvement Efforts und Supply Chain Management erhöhen die Flexibilität und Lieferfähigkeit, verkürzen die Durchlaufzeiten und verbessern damit den Service für unsere Kunden weltweit.

Durch die digitale Transformation von konventionellen Prozessen wurden weitere Optimierungen ermöglicht, wie z. B. durch die elektronische Rechnungsverarbeitung, elektronische Auftragsbestätigung und Order Process Optimization CPQ.

Mit den ausgewählten Target-Markets werden weltweit neue Markt- und Applikationsbereiche adressiert, intensiv bearbeitet und die jeweiligen Potentiale gehoben und damit neue Geschäftsmöglichkeiten und Wachstum gefördert.

Die strategische Ausrichtung auf ein jährliches Wachstum von >10 % richtet die gesamte FAULHABER Gruppenorganisation und die Gesellschaft selbst auf die Kundenanforderungen und Märkte aus.

E) Berichterstattung bezüglich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Konzernführung verfolgt beim Finanz- und Risikomanagement das Ziel der Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Finanz- und Liquiditätsrisiken werden versucht durch eine grundsätzlich weitgehende Innenfinanzierung der FAULHABER Gruppe und des laufenden Geschäfts zu vermeiden. Extern ergänzende Bankenfinanzierungen wurden mit gezielter Auswahl und günstigen Konditionen risikoreduziert eingesetzt und dienen der projektbezogenen Finanzierung.

Durch unsere weltweiten Aktivitäten sind wir einerseits dem allgemeinen Risiko von Währungsschwankungen, insbesondere beim USD und CHF ausgesetzt, jedoch reduziert sich dadurch das Einzelwährungsrisiko.

Das Forderungsausfallrisiko minimieren wir durch vorgeschaltete Bonitätsprüfungen und Kreditlimits sowie durch ein Debitorenmanagement. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Es wird ein regelmäßiger Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über Zahlungseingänge und -ausgänge vermittelt.

F) Ausblick / Prognose

1) Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft soll 2022 nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds um 4,9 % wachsen. Impulse werden durch die verbesserte Konjunkturentwicklung in den USA prognostiziert. Für Deutschland wird ein Wachstum von 4,6 % prognostiziert. Wir erwarten für FAULHABER Produkte ein positives Wachstum in den USA und Asien, insbesondere in China. Die Wachstumsprognosen für 2022 weisen auf allen Hauptmärkten eine positive Wirtschaftsentwicklung aus. Laut IWF + 4,3 % für Europa, + 5,2 % für USA, + 5,6 % für China. Dies sind gute Voraussetzungen, um den Wachstumskurs bei FAULHABER fortsetzen zu können.

Vor dem Hintergrund einer immer stärkeren Globalisierung der Wertschöpfungsketten ist es das Ziel durch die Forcierung der Innovation mit neuen Produkten und Projekten rasch neuen Cash Flow zu generieren und dabei die Potentiale in Wachstumsmärkten auszuschöpfen.

2) Branchenumfeld

In der breiten Branchenaufstellung der FAULHABER Gruppe sind für die Branchen Medizintechnik, Automatisierung & Robotik und optische Geräte Wachstumsimpulse zu erwarten. Durch die intensive Bearbeitung von Target-Markets werden zusätzliche Potentiale in neuen Wachstumsmärkten realisiert. Diese Strategie wird 2022 weiter intensiviert werden.

3) Geschäftsverlauf und Ertragslage

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 für die Gesellschaft einen Geschäftsverlauf auf Vorjahresniveau. Wachstumspotentiale bestehen nach wie vor für USA, Asien (China, Taiwan, Singapur und Südkorea), Australien sowie auch in Ländern der EU und der Schweiz. Darüber hinaus eröffnen die Neuprodukte BXT/GPT und Motion Controller sowie neue Kundenprojekte zusätzliches Potential.

4) Finanz- und Vermögenslage sowie Investitionen

Die Finanzierung des operativen Geschäfts der Gesellschaft soll auch 2022 mit Eigenmitteln erfolgen. Bei projektbezogenen Finanzierungen, wie z.B. Grundstücke und Gebäude, können Bankdarlehen beigemischt werden.

5) Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung neuer Plattformprodukte und die Realisierung von Kundenprojekten bleibt 2022 unverändert von herausragender Bedeutung für die FAULHABER Gruppe.

Innovation - die Nasenspitze voraus zu sein - in der Realisierung von neuen Produkten, Modifikationen und maßgeschneiderte Kundenlösungen, bleibt im Fokus der FAULHABER Gruppe Top-Priorität. Alle F&E-Aktivitäten werden gezielt geplant, im Rahmen der Produkt-Strategie koordiniert und aktiv verfolgt.

6) Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung

Die weltwirtschaftlichen Veränderungen zeigen Wachstumsprognosen unter der Annahme, dass die Corona Pandemie keinen signifikanten Einfluss auf die Weltwirtschaft und damit die auf konjunkturelle Entwicklung 2022 ausübt. Diese möglichen Auswirkungen können derzeit weiterhin noch nicht final abgeschätzt werden. Aus diesem Grund sind alle Wirtschaftsprognosen vor dem Hintergrund der immer noch andauernden Corona Pandemie mit äußerster Vorsicht zu betrachten. Die Folgewirkungen der militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine sind in ihrer Wirkung auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft nicht absehbar. Die FAULHABER Gruppe unterhält selbst keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu Russland oder der Ukraine.

Die Märkte für die Produkte und Leistungen von FAULHABER bieten trotzdem noch gutes Wachstumspotenzial.

Ein weiterer positiver Beitrag wird durch die interne Steigerung der Leistung, durch höhere Effizienz und durch Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung erwartet.

Die FAULHABER Gruppe plant unter den aktuellen Gegebenheiten und der sich entspannenden Situation im Zusammenhang mit der Corona Pandemie für das Geschäftsjahr 2022 eine leichte Steigerung beim Umsatz. Des Weiteren rechnet die FAULHABER Gruppe mit einem niedrigeren Ergebnis nach Steuern. Der Rückgang beim Ergebnis nach Steuern resultiert überwiegend aus steigenden Kosten sowie aus geringeren beteiligungsbedingten Erträgen.

Der Jahresabschluss der FAULHABER Gruppe wurde nach den Vorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Schönaich, den 25. Februar 2022

**Konzernführung
FAULHABER Gruppe**
gez. Karl Faulhaber
gez. Lutz Braun
gez. Markus Dietz
gez. Dr. Udo Haberland
gez. Hubert Renner

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG, Schönaich

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG, Schönaich, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 25. Februar 2022

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Roth, Wirtschaftsprüfer
gez. Eisler, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung am 13. April 2022 gebilligt.
